



23. Mai 2019

Protokoll zur Jahreshauptversammlung des Vereins "Rettet die Isar jetzt" e.V. (RdI) im Gasthof Wieserwirt, 83661 Lenggries am 09. Mai 2019.

Beilage:

- Tagesordnung
- Anwesenheitsliste
- Vollmacht Mitglied Therese Kinshofer

1. Begrüßung

Erster Vorstand Dr. Karl Probst eröffnet die Jahreshauptversammlung um 19:40 Uhr. Er begrüßt alle anwesenden Mitglieder, Bürgermeister, Behördenvertreter sowie Vertreter der Presse und Gäste. Insgesamt sind 67 Personen während der JHV 2019 anwesend, davon 54 Mitglieder, 11 Gäste und 2 Pressevertreter.

Von den 54 Mitgliedern ist eine Person in Doppelfunktion anwesend als sowohl privates Mitglied von Rettet die Isar jetzt e.V. (im folgenden *RdI* abgekürzt) als auch als Vertreter der Gemeinde Dietramszell. Eine weitere Person hat eine unterschriebene Vollmacht dabei, dass er seine Mutter, die Mitglied bei RdI ist, vertreten darf.

2. Totengedenken

Es schließt sich eine Totengedenk-Schweigeminute für die verstorbenen Mitglieder des Vereins RdI an.

3. Bericht des Vorsitzenden

Vorsitzender Karl Probst erläutert in seinem Jahresbericht die Aktivitäten des Vereinsvorstands und deren Ergebnisse seit der letzten Jahreshauptversammlung. Unter Anderem informiert der 1. Vorstand die Anwesenden über Folgendes:

Dr. Karl Probst berichtet den Anwesenden, dass sich zur Umsetzung einer *Isarverordnung* der Verein RdI in den letzten beiden Jahren stark engagiert hat. Nun tritt diese in Kraft, was ihn und den gesamten Vereinsvorstand mit Freude erfüllt. Nachdem sich die Isar in den letzten Jahren zu einer Event-Arena mit viel Kommerz im Bereich Rafting und Bootsfahren verwandelt hat, war eine regelnde Verordnung zur Einschränkung dieser Entwicklung überfällig. Bezüglich der neuen Regelung wurden die meisten Ziele von RdI annähernd erreicht, bspw. dass nun in der Nacht Ruhe herrscht, es jahreszeitliche Beschränkungen zugunsten der Vogelbrut und Fisch-Laichzeiten gibt, außerdem das

„Gumpenspringen“ nun untersagt ist. Dies sei ein gewaltiger Fortschritt wie auch die Tatsache, dass sich die gewerblichen Anbieter nun registrieren lassen und ein Konzept vorlegen müssen. Weniger Halli-Galli-Events seien dadurch nun zu erwarten, was die Wildflusslandschaft Isar entlasten wird. Auch wenn es nun Einschränkungen für die Kanufahrer gibt, so sei diesen eine „goldene Brücke“ gebaut worden, weil sie bis Ende Dezember die Isar befahren dürfen. Der Vorsitzende kritisiert dabei, dass einige Kanufunktionäre die Isar als natürliche Sportstätte bezeichnet hätten. Die Isar ist aber laut Karl Probst keine Sportstätte, sondern Naturlandschaft und Lebensraum zahlreicher Tiere und Pflanzen, von denen nicht wenige selten geworden sind.

Darauf kommt der 1. Vorsitzende auf die Ableitung der oberen Isar zum Walchensee zu sprechen. Es lägen dem Verein schriftliche Bestätigungen von 3 Ministern vor, dass der Freistaat das Ende der Erlaubnis zum Walchenseekraftwerk rechtzeitig zum 30.09.20 erklären wird. Auch liegt der Forderungskatalog von RdI dem Ministerium vor. Er beinhaltet die Forderung nach Restwasser, Durchgängigkeit, Öffentlichkeitsbeteiligung, Geschiebemanagementverbesserungen und eine eingehende Prüfung des sog. Heimfalls, dies insbesondere vor dem Hintergrund des Einstiegs von Fortum bzw. Hedgefonds. Der 1. Vorsitzende hat Zweifel, ob dies geeignete Gesprächspartner für ein verbessertes Wasserregime an der oberen Isar sind. Des Weiteren ruft er die Mitglieder auf, dem Scheinargument, Restwasser fördere Verbuschung und sei deshalb abzulehnen, entgegenzutreten.

Bei einem Gesprächstermin im Juli 2018 bei TIWAG in Jenbach sei Restwasser für die Dürrach ab Dezember 2021 angekündigt worden. Auch sei ein ökologischeres Geschiebemanagement vorgesehn. Die Restwassermenge von 130l/s sei aber enttäuschend und könne noch nicht das letzte Wort sein. Zum Ende seines Berichts bedankt sich der 1. Vorsitzende bei den Vereinen, Behörden, den Vertretern des LRA sowie seinen Vorstandskollegen für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Im Anschluss an den Bericht des 1. Vorsitzenden ergänzt Roland Kriegsch vom WWA Weilheim einige Information zur geplanten Rückleitung von mehr Restwasser an der „Stierschlagsperre“. 130 Liter pro Sekunde seien hier zwar sehr wenig, aber diese Menge sei wenigstens vom Bundeland Tirol zugesagt bis 2021. Das WWA selbst will die Sperre umbauen und durchgängig gestalten. Wegen mehr Restwasser in der Dürrach verhandele das WWA ebenfalls mit den Österreichern.

Danach gibt es eine Wortmeldung von Mitglied Günter Camelly zum Thema Kanufahren auf der Isar. Weil er begeisterter Kanute ist, möchte er weiterhin auch die kleine Isar oberhalb des Sylvenstein-Staus im Naturschutzgebiet zwischen Krün und Vorderriß und weiter flussabwärts befahren. Seiner Ansicht nach sei die Restwassermenge ausreichend dafür. Außerdem ginge die Gefahr für Flussbewohner wie Fische und Bodenbrüter usw. nicht von den Kanufahrern aus, sondern vielmehr von den Angelfischern, die die Kiesbänke betreten würden. So habe er bei einer Kanufahrt am oberen Lech auf 5km 10 Fliegenfischer gezählt.

Karl Probst antwortet darauf, dass sich auch die Fischer wegen der Isarverordnung zurücknehmen müssen, er aber ein Befahren mit Kanus/Booten in diesem sensiblen Bereich der oberen Isar nicht unterstützen wird.

Es folgt eine Wortmeldung vom Vorstand des Bezirksfischereivereins Bad Tölz, Manfred Haff, der den Angriff auf die Fischer so nicht stehen lassen will. Im betroffenen Bereich oberhalb des Sylvensteins sind gerade einmal 4 Personen zur Fischerei berechtigt, die sich an die Betretungsverbote der Kiesbänke halten, sonst werde ihnen die Fischkarte entzogen. Er ergänzt, dass die Fischer schon im eigenen Interesse den Naturschutz vor Augen haben und diesen umsetzen.

Nach einer weiteren Wortmeldung von Mitglied Hans Simon, der eine Erhöhung des Freizeitdrucks auf die Isar generell befürchtet, endet die Diskussion.

4. Berichte des Kassenwarts und der Revision

Es folgt der Kassenbericht von Kassier Fritz März mit Erläuterungen zu Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Geschäftsjahrs. Der Kassier verkündet einen Bestand in der Vereinskasse zum 31.12.2018 von €22.669,43. Danach bestätigen die Revisoren eine einwandfreie Kassenführung und empfehlen die Entlastung des Kassenwarts sowie des gesamten Vorstands von RdI für das Geschäftsjahr 2018.

5. Entlastung des Vorstands

Die Entlastung seitens der Mitglieder erfolgt daraufhin einstimmig ohne Gegenstimme oder Enthaltung für alle Vorstandsmitglieder von RdI.

6. Maßnahmen zur Habitatverbesserung in der Isar - Umsetzungskonzept und fischökologische Studie

Michael von Siemens informiert die Anwesenden über seine fischökologische Studie und sein ausgearbeitetes Maßnahmenpaket zur Habitatverbesserung an der Isar zwischen Lenggries und Bad Tölz. Zusammenfassend ergab seine Studie, dass dieser Bereich der Isar bezüglich des Habitats für Fische im Vergleich zu Früher besonders schlecht strukturiert ist. So ergab die Bestandsaufnahme nur noch 7 von ursprünglich 13 vorkommenden Fischarten, was bezüglich der Fischfauna unbefriedigend ist. Die Isar bräuchte, wie schon damals in ihrem ursprünglichen Verlauf mehr Verzweigungen und Wintereinstände, die momentan kaum noch vorhanden sind. Seine geplanten Maßnahmen zur Verbesserung dieser Situation sehen deshalb vor Allem die Schaffung von Seitenarmen, den Rückbau von Uferbefestigungen sowie die Einbringung von Totholz vor. Insgesamt schlägt er in diesem Flussbereich 52 Einzelmaßnahmen an diversen, möglichen Stellen vor, die vom Wasserwirtschaftsamt umgesetzt werden sollen. Nach Durchführung dieser Maßnahmen erwartet er eine Verbesserung um 50-70% bezüglich der Erholung der Fischbestände.

Im Anschluss erläutert Roland Kriegsch in einem Bild/Videovortrag den Fortschritt bzw. die Fertigstellung bereits erfolgter Verbesserungen bspw. an der Bibernmühle, weitere seien zudem bereits in Planung bis 2022. Danach überreicht 1. Vorsitzender Karl Probst Herrn Siemens und Herrn Kriegsch ein kleines Präsent und dankt Ihnen herzlich für Ihre interessanten Vorträge.

7. Wünsche, Anregungen, Mitteilungen, Sonstiges

Nach den Vorträgen gibt es noch Wortmeldungen von Mitgliedern dazu, bspw. ob auch noch andere Verbesserungsmaßnahmen in anderen Isarabschnitten geplant seien bzw. möglich sind. Schriftführer Andreas Pfirstinger gibt bei der Umsetzung der Maßnahmen zu bedenken, dass auch Fischeinstände für adulte Fische zu berücksichtigen seien - ohne Laichfische kein Jungfischaufkommen.

8. Isarbilder, von Franz Speer

Zum Ende der Veranstaltung präsentiert 2. Vorstand Franz Speer einige Isarbilder, viele der Fotoaufnahmen aus den letzten Jahrzehnten stammen von ihm selbst.

Danach bedankt sich der 1. Vorstand Karl Probst bei allen Anwesenden für ihr Kommen und beendet die Jahreshauptversammlung 2019 um 21:45 Uhr.

Andreas Pfirstinger
(Schriftführer)

Dr. Karl Probst
1. Vorsitzender